



Pressemeldung

BDSV sieht ebenfalls große Gefahr bei Kommunalisierung von Verwaltungsaufgaben im Umweltbereich Sachverständigenrat für Umweltfragen hat neues Gutachten vorgelegt

„Die Kommunalisierung von Umweltschutzaufgaben ist alles andere als ein Königsweg,“ lautet ein Zitat aus dem aktuellen Gutachten des Sachverständigenrats für Umweltfragen¹. Die BDSV sieht darin auch eines der Hauptprobleme bei der Verwaltungsstrukturreform in einzelnen Bundesländern und speziell in NRW. Rolf Willeke, Geschäftsführendes Präsidiumsmitglied, fühlt sich vom aktuellen Gutachten des Sachverständigenrates bestätigt, dass eine Übertragung staatlicher Aufgaben weg vom so genannten Mittelbau hin zu kommunaler Verwaltung große Risiken bergen könne. So seien für so komplexe Aufgaben wie Immissions- und Gewässerschutz ausreichend Erfahrung und hohe Fachkompetenz im naturwissenschaftlich-technischen Bereich notwendig. Weder für die Genehmigung noch für die Überwachung seien aber die kreisfreien Städte oder die kreisangehörigen Gemeinden ausreichend gerüstet. Zudem beklagen die BDSV-Mitgliedsunternehmen, dass bereits heute ein uneinheitlicher Vollzug bestehender Umweltregelungen in den Bundesländern zu Wettbewerbsnachteilen führen würde. Deshalb warnten insbesondere die betroffenen über 600 Mitgliedsunternehmen der BDSV davor, dass eine Verschlankung der Verwaltung auch dazu führen könne, dass eine ausreichende Betreuung nicht mehr möglich sei.

Des Weiteren würde die BDSV dafür plädieren, erst am Abbau von überholtem und unnötigem Umweltrecht zu arbeiten und erst danach überflüssige Überwachungs- und Vollzugsaufgaben zu streichen. Außerdem müsse die Modernisierung der Umweltverwaltung mit der Erneuerung der Aufgaben Schritt halten. So sei beispielsweise die Einführung der elektronischen Nachweisführung bei der Abfallentsorgung nur sinnvoll, wenn alle betroffenen Behörden mit der gleichen Hard- und Software ausgestattet würden wie die betroffenen Unternehmen.

Große Erfolge im Umweltschutz, die Deutschland sicher vorweisen könne im Bereich Abfall- und Abwassermeidung, Gewässerschutz etc. seien auch dadurch bedingt, dass es in Deutschland eine relativ gut funktionierende Verwaltungsstruktur gäbe. In unzähligen Twinning-Projekten würde das „deutsche“ System Pate stehen für beispielhaften Vollzug von Umweltrecht. Die BDSV unterstützt deshalb die Ausführungen des Sachverständigenrates ausdrücklich.

Ansprechpartnerin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:

Dr. Beate Kummer

- Umweltkommunikation -

BDSV – Bundesvereinigung Deutscher Stahlrecycling- und Entsorgungsunternehmen e.V.,
Düsseldorf

Berliner Allee 48

Mobil: 0151-19381186

Mail: buero@beate-kummer.de

¹ Sachverständigenrat für Umweltfragen: Umweltverwaltung unter Reformdruck – Herausforderungen, Strategien, Perspektiven, Februar 2007.